

Mit Planen

Perspektive vor Ort Ausgewählte Planungen und Projekte im Prozess

Eine lebendige, wirtschaftlich attraktive Stadt wie München entwickelt sich ständig weiter, verändert sich und muss sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Innerhalb der Stadt gibt es dabei unterschiedliche Entwicklungsdynamiken und -schwerpunkte. Die zukünftige Siedlungsentwicklung wird sich zum Beispiel vor allem auf die Münchner Stadtbereiche konzentrieren, die noch über entsprechende Flächenpotenziale verfügen. Damit sind wiederum demografische und soziale Veränderungen verbunden, die auch in die benachbarten Gebiete ausstrahlen. Und nicht nur von größeren Wohnungsbauprojekten gehen wichtige Impulse für die Stadtteilentwicklung aus, auch Infrastrukturmaßnahmen wie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs oder die Aufwertung des öffentlichen Raums haben Auswirkungen auf den Charakter und die Identität der Stadtteile.

Wie erfolgreich die Leitlinien der Perspektive München in der Praxis umgesetzt werden, zeigt sich in erster Linie anhand konkreter Planungen und Projekte vor Ort. Viele Instrumente und Programme der Stadt wirken flächendeckend im gesamten Stadtgebiet und lassen sich nicht bestimmten Stadtteilen oder Bezirken zuordnen. Beispiele sind die Wohnungsbauförderung, der Ausbau von Kindertageseinrichtungen, die Gesundheitsförderung, die kommunale Integrationspolitik oder das Thema Kultur in all seinen Facetten von der Künstlerförderung bis hin zur kulturellen Bildung. Dennoch gibt es Gebiete, in denen sich die Planungen und Projekte verschiedener Fachplanungen bündeln und überlagern. Sie sind für die zukünftige Stadtentwicklung und die Umsetzung der Leitlinien von besonderer Bedeutung.

In der Karte sind ausgewählte Planungen und Projekte verschiedener Themenfelder verortet. Für einige Maßnahmen bestehen erste Überlegungen, andere sind bereits in Umsetzung. Die Verdichtung von Symbolen gibt Hinweise auf räumliche Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung, die auch als „Handlungsräume“ bezeichnet werden können. Diese Räume werden kurz charakterisiert. Mit der Karte wollen wir Interesse an den Stadtbereichsveranstaltungen wecken und zur Diskussion anregen. Sie enthält nur eine begrenzte Auswahl von Planungen und Projekten und hat bewusst keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

7. Zwischen Kunststern und Olympiapark

„Kunst, Wissenschaft, Kultur, Kreativität, Wohnen, Sport und Freizeit im urbanen Kontext“

Die geplanten Umstrukturierungen in der Umgebung des Olympiaparks und der Dachauer Straße bieten eine außergewöhnliche Chance, große innerstädtische Areale neu zu gestalten und zu nutzen. Hierzu gehört die Entwicklung eines neuen Stadtquartiers, in dem Wohnen und kreatives Arbeiten miteinander verbunden werden (Kreativquartier). Ein weiteres Ziel ist der Schutz und die Verbesserung des bestehenden quartiersübergreifenden Freiraums und Grünsystems rund um den Olympiapark. Hierzu kommt die Weiterentwicklung des gesamtstädtisch bedeutsamen Sport-, Freizeit- und Kulturangebotes.

8. Wohnen, Arbeiten, Bildung und Sport im Münchner Norden

Durch die Umnutzung ehemaliger Kasernen- und Gewerbeflächen (z.B. Bayernkasernen, Funkkasernen) entstehen im Münchner Norden neue Stadtquartiere. Diese erfordern eine zukunftsfähige Verkehrsentwicklung und den bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur. Neben spezifischen Bildungsangeboten (z.B. Lokales Bildungsmanagement im Stadtteil) gehören hierzu auch neue Bildungseinrichtungen, die Impulse zur Höherqualifizierung geben. Große Bedeutung kommt der Integration durch Sport zu. Weitere Themen sind die Sicherung bestehender und die Entwicklung neuer Gewerbeflächen sowie die Gestaltung der Landschaft (z.B. Heideflächen) in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen.

9. Stadtrand und Münchner Grüngürtel

„Klimaschutz und Erholung am Stadt/LandRand“

Der Münchner Stadtrand mit seinem Grüngürtel erfüllt eine wichtige stadtklimatische Ausgleichsfunktion und dient als gesamtstädtisch bedeutsamer Erholungsraum. Diese Funktionen sind zu erhalten und zu stärken. Hinzu kommt die Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit und die Verbindung der Grünflächen (Grünzüge) in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen. Eine weitere Herausforderung besteht in der Verbesserung der Gestaltung der Stadtquartiere am Stadtrand, insbesondere in der Aufwertung der städtebaulichen Qualität und des öffentlichen Raumes.

4. Münchner Nordosten

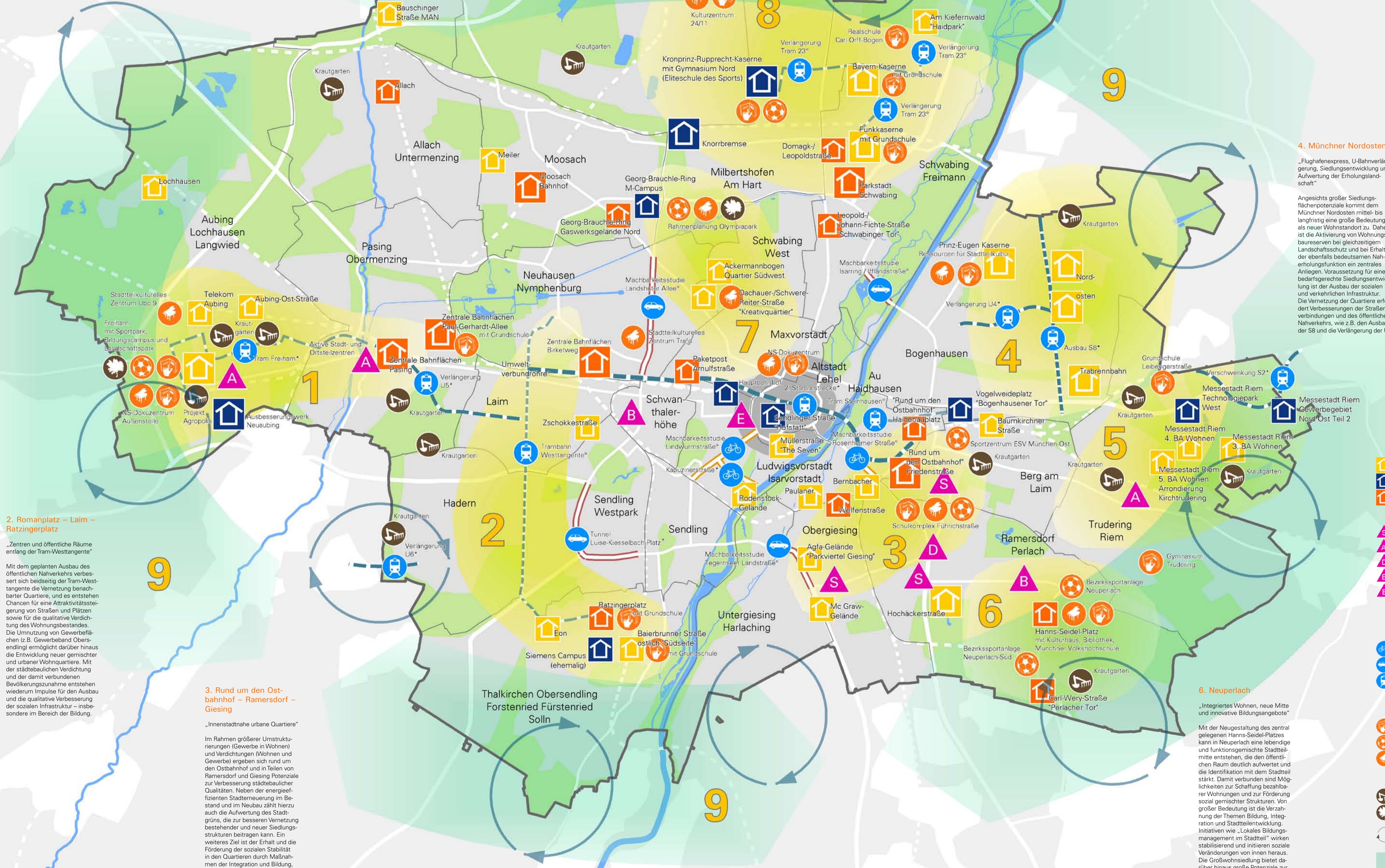
„Flughafenexpress, U-Bahnverlängerung, Siedlungsentwicklung und Aufwertung der Erholungslandschaft“

Angesichts großer Siedlungspotenziale kommt dem Münchner Nordosten mittel- bis langfristig eine große Bedeutung als neuer Wohnstandort zu. Daher ist die Aktivierung von Wohnungsbaureserven bei gleichzeitigem Landschaftsschutz und bei Erhalt der ebenfalls bedeutsamen Naherholungsfunktion ein zentrales Anliegen. Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung ist der Ausbau der sozialen Infrastruktur und in der Aufwertung der Zentren, wodurch die Identifikation der Wohnerschaft mit ihren Quartieren verbessert werden kann.

5. Messestadt – Riem – Trudering

„Miteinander alter und neuer Stadtstrukturen“

Am östlichen Stadtrand gab es in den letzten Jahren mit dem Bau der Messestadt Riem erhebliche städtebauliche und bevölkerungsstrukturelle Veränderungen. Dabei gilt es, das soziale Miteinander der unterschiedlichen Bewohnergruppen zu festigen und die neuen Siedlungsstrukturen besser mit benachbarten Stadtquartieren zu verbinden. In den älteren Ortsteilen besteht eine wichtige Herausforderung im Ausbau der sozialen Infrastruktur und in der Aufwertung der Zentren, wodurch die Identifikation der Wohnerschaft mit ihren Quartieren verbessert werden kann.



1. Freiham – Neuaußing – Pasing – Westkreuz

„Lebendige Stadtviertel am alten und neuen Stadtrand“

Am westlichen Stadtrand von München entsteht mit Freiham ein neuer Stadtteil, der Wohnraum für unterschiedliche Lebensstile und Lebenslagen und eine nachhaltige Infrastruktur bietet. Weitere Verbesserungen des öffentlichen Nahverkehrs, wie die geplante Verlängerung der U5 nach Pasing oder der Tram nach Freiham, sorgen für eine bessere Erreichbarkeit und eröffnen auch in benachbarten Stadtvierteln Möglichkeiten zur Verdichtung von Wohnen, Arbeiten und Versorgungsfunktionen. Im Fokus steht außerdem eine energieeffiziente Stadtentwicklung im Neubau und im Bestand. Hinzu kommt die Gestaltung der Landschaft am Stadtrand in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen.

2. Romanplatz – Laim – Ratzingerplatz

„Zentren und öffentliche Räume entlang der Tram-Westtangente“

Mit dem geplanten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs verbessert sich beidseitig der Tram-Westtangente die Vernetzung benachbarter Quartiere, und es entstehen Chancen für eine Attraktivitätssteigerung von Straßen und Plätzen sowie für die qualitative Verdichtung des Wohnungsbestandes. Die Umnutzung von Gewerbeflächen (z.B. Gewerbestand Oberending) ermöglicht darüber hinaus die Entwicklung neuer gemischter und urbaner Wohnquartiere. Mit der städtebaulichen Verdichtung und der damit verbundenen Bevölkerungszunahme entstehen wiederum Impulse für den Ausbau und die qualitative Verbesserung der sozialen Infrastruktur – insbesondere im Bereich der Bildung.

3. Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing

„Innenstadtnahe urbane Quartiere“

Im Rahmen größerer Umstrukturierungen (Gewerbe in Wohnen) und Verdichtungen (Wohnen und Gewerbe) ergeben sich rund um den Ostbahnhof und in Teilen von Ramersdorf und Giesing Potenziale zur Verbesserung städtebaulicher Qualitäten. Neben der energieeffizienten Stadterneuerung im Bestand und im Neubau zählt hierzu auch die Aufwertung des Stadtrands, die zur besseren Vernetzung bestehender und neuer Siedlungsstrukturen beitragen kann. Ein weiteres Ziel ist der Erhalt und die Förderung der sozialen Stabilität in den Quartieren durch Maßnahmen der Integration und Bildung, z.B. mit dem Projekt „Integration macht Schule im Quartier“.

Legende

- ### Siedlungsentwicklung
- Schwerpunkt Wohnen
 - Schwerpunkt Arbeiten
 - Gemischte Nutzung

- ### Programmbereiche
- Soziale Stadt
 - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
 - Städtebaulicher Denkmalschutz
 - Quartiersentwicklung
 - Lokales Bildungsmanagement im Stadtteil (Lernen vor Ort)

- ### Wichtige Verkehrsprojekte
- Radwegnetz + im Bau
 - Straßennetz * in Planung
 - ÖPNV-Netz ° in Untersuchung

- ### Entwicklung sozialer und kultureller Infrastruktur
- Bildung
 - Sport
 - Kultur

- ### Grünflächenentwicklung
- Landwirtschaftliche Kooperationen
 - Wichtige Planungen und Projekte

- ### Regionale Kooperationen
- Schwerpunkte von Planungen und Projekten (Handlungsräume)